

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Weihershof (Hofbieber)

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
Kürzere Bemerkungen zu den Fln. sind hier <u>längere</u> jedoch auf zwei Sonderbogen eingetragen.						
<u>"0"</u>						
1	o	Baumacker	Baumacker		Weide	Baumacker
(2)	o	---	---		A.	obig dem Biberweg
(3)	o	Bömberg	---		Wi.	am Bomberg
4		Breitäller	Breiteller		A.	an der breyten Eller
(5)	o	Eselsrai	Eselsrain heute zu Langenbieber		Wi.	obig der Hahnmühle, Eselsrain genannt.
6	o	Galjeacker	Galgenacker		A.	hinter altem Galgenberg
(7)	o	---	---		A.	Goldacker
(8)	o	---	---		Wi.	die Gotthardser Frohn
9	o	Grüwe	die Grube		Weide	in der Grüben unter der Haselliethen
10		Hösegrowe	Hasengraben		A. abschüssig	im Haasengraben
11		Hörp	Harpe (vielleicht 1711: uffr Höh ?)		A.	----
12		Häres	Häres sumpfige Talwiese		Wi.	---- Schreibname <u>Heres?</u>
13		Hellmich	Hellmich, hintere, mittlere, vordere.		A. A. A.	i.d. Hinterhellmich i.d. Mittelhellmich i.d. Vorderhellmich
14	o	Hofberg	Hofberg		Weide	----

*Wiederholt
M. 4. 69*

Bem.: Die Fln. mit (...) geklammerten Zahlen gehören nicht mit zum Gemarkungsgebiet der Domäne Weihershof, sind aber in deren Besitz, oder haben laut Güterverzeichnis von 1711 zur Domäne gehört. Auf der zugehörigen Karte sind diese Zahlen nicht eingetragen.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung Weihershof (Hofbieber) Bl. 1

6

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
15	o	Katzemich	Karthsämig		A.- Wi.	in der Kartzemich
16	o	Källeracker	Kelleracker		A.	vordere Hellmich
(17)	o	Kugelberg	Kugelberg		Wa.	an dem Kuhlberg
(18)	o	---	---		--	die Kühewiesen
19	o	Höh	am Hahn		A.- Wi.	am Hahn
19a		---	Hahnwiese		Wi.	----
(20)	o	---	Hofberg		A.	der kleine Hopffengarten
(21)	o	---	---		--	im Lang
22	o	Leimenlöcher	Lehmlöcher		A.	(am Hahn ?)
23		Liede	Liede (sanfter Berghang)		A.	uffr Forterlieden
24a		Lußgroind	Lustgrund		Wi.	im Lußacker
24b		---	Lustacker		A.	" " " "
24c		---	Lustrain		Rain	----
25	o	Melmesberg	Melmesberg		A.	----
(26)		Mängelswies	Mengelswiese (zu Niederbieber)		Wi.	die Mengelsmühl
(27)	o	Nessenau	Nessenau		Wi.	in der Nassenau
(28)	o	---	---		Wa.	Rothacker
29		Schoffrai	Schafrain (abschüssig)		Wi.	der Schaafgarten
30	o	Saand	Sand		A.	(vorm Sandtberg ??)
31a		Säuäckeré	Sauacker		Wi.	das Obersäuwiengen
31b		---	Sauwiese		Wi.	das Untersäuwiengen
31c		---	Sauweg		--	----

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung: Weihershof (Hofbieber) Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
(32)	o	Schweinsberg	Schweinsberg		Wi.	am Schweinsberg
(33)		Stammlöck	Stammlücke		Wi.- Wa.	in der Stammlücken
34		Steiwies	Steinwiese		Wi.	die Steinwiesen
35	o	Schackauer wies	Schauckauer Wiese		Wi.	(Steinwiesen ?)
(36)		---	--- (völlig unbekannt)		Wa??	im Stöckig
37		Strosseacker	Straßenacker		A.	----
38		teils: Hörp (No. 11) teils: die Höh	Sandhute war vor 20 Jahren noch Schafhute		A.	uffr Höh
39	o	Baumwies (vgl. No. 1)	Thorwiese		Weide	die Thorwiesen
40	o	Waldacker oder Dannacker	Vordereller		A.	----
41	o	Wälterscher Hof Mälterscher?	Elterser Hute Kataster 1907: an der Breiteller.		Wi.	im Elterserflohr

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Fulda

Gemarkung Weihershof (Hofbieber) Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
<u>Güterbeschreibung von 1711: Schaafweyhers.</u>						
		A ↓	No. der Hauptstücke			
			1. der Baumacker			15 { das Kartzemich W vulgo der Eselsreihn in der Kartzemich A
			die Baumwiesen			der unter Kirchacker
			2 obig dem Biberweg A			18 die Kühewiesen
			3 am Bomberg			17 an dem Kuhlberg A
			4 an der breyten Eller A			21 im Lang A
			11 im Elterserflohr W			13 uffr Forterlieden A
			8 die Gottharter Frohn W			Haselliethen
			6 beym hinter alten Galgenberg A			24 der Lußacker
			7 obig dem Goldacker			26 die Mengelsmühl W
			der unterste Goldacker			27 in der Nassenau W
			10 im Haasengraben A			18 der Rothacker
			14 am Hahn W			der vorm Sandtberg A
			die Hahnwiesen			31 { das Obersäuwiesgen das Untersäuwiesgen
			obig der Hahn Mühl, vulgo			29 der Schaafgarthen
			5 der Eselsreihn			32 am Schweinberg
			9 in der Gruben			33 in der Stammücken A (Stammen)
			9 unter der Haselliethen			34 die Steinwiesen
			(in der Hellmich W			36 im Stöckig
			13 { in der Hinter Hellmich A			der Thoracker
			in der Mittelhellmich A			39 die Thorwiesen
			in der Vorderhellmich A			der bey Wittges W
			38/11 uffr Höh A			
			20 der kleine Hopffengarthen			
			das Kartzemich			

DOMÄNE WEIHERSHOF bei BIEBERSTEIN. Gmkg. HOFBIEBER.

Bemerkungen zur Fln.-Liste. (Handschrift sehr klein und kaum leserlich !)

No.

1. war bis 1907 noch Ackerland
2. Heute in dieser Form unbekannt. Es kann damit nur die Flur an der Straße Hofbieber-Niederbieber gemeint sein, denn nur Niederbieber wird heute kurz "Bieber" genannt. Heute heißt diese s Flurstück "am Bernhardsborn" und gehört zu Niederbieber.
Durch Zufall erfahre ich (Theo Kirchhoff) daß links der Straße Morles-Rimmels, ein Feldweg abzweigt der "Biberweg" heißt. Er führt durch den "Linsenhauk" an der Nässe aufwärts und stößt dann auf die Hauptstraße Hofbieber-Morles. Es ist unbekannt, ob die Domäne dort früher Land hatte. Das Gelände "obig des Biberwegs" ist heute Staatsforst.
3. eine Wiese, die im Bomberg südl. von Elters liegt und bis 1885 zur Domäne gehörte.
5. eine Wiese, die die Domäne 1885 eintauschte. Rechts der Allee-Bieberstein-Fohlenweide. unweit der Hainmühle. Gehört heute zur Gmkg. Langenbieber.
6. Mitten in dem Acker liegt ein kleiner Basaltkegel, auf dem Galgen von Hofbieber gestanden haben soll. Es wurden dort schon alte *Lanzen* (??) gefunden
7. Der untere Teil des heutigen Kellerackers (no.16) heißt Silberloch. Vielleicht hieß der Kelleracker mit dem Silberloch früher Goldacker?
8. Diese Wiese wurde 1885 vom Fiskus an die Gemeinde Gotthards verkauft.
9. Diese Weide zieht sich an der Hessenliede (Staatsforst) hin.
14. Neben diesem Hofberg, unweit westl. der Domäne, gehört auch der Hofberg bei Langenbieber zur Domäne. Er ist Ödland und nur ein Teil an der Straße Hofbieber-Niederbieber ist Ackerland. Vielleicht (siehe No.2 !) soll "obig dem Biberweg" dieses Flurstück bezeichnen.
15. In der Karthsämig liegt ein kleiner Teich.
16. Dieser Acker liegt direkt hinter einem Kartoffelkeller.
17. Ist heute Staatswald und gehört nicht mehr zur Domäne. - Ein bewaldeter Bergkegel nö. von Schloß Bieberstein.
18. Name heute völlig verschwunden. Nicht mehr zu erfahren, wo die Kuhwiesen lagen.
19. Grenzt an den Staatsforst, der hier "Hain" genannt wird. (siehe Hainmühle !)

20. Nur ganz alte Leute kennen diesen Namen noch. Ein kleiner Acker in einem Taleinschnitt am Hofberg bei Langenbieber, der heute nur "Hofberg" heißt. Ein Teil des Hofbergs ist im Kataster mit "Weinberg" eingetragen.
21. Name heute völlig verschwunden. Nicht mehr zu erfahren.
22. wurde endes des vorigen Jahrhundert urbar gemacht. In dem Walde, den man zum Hain rechnet, sollen sich Tongruben befunden haben.
25. ist der Oberste Teil des Hasengrabens. Er liegt über dem Dörfchen Egelmes, das mundartlich Melmes heißt.
27. Wiesengrund. gehört nicht mehr zur Domäne.
28. Name heute nicht mehr bekannt. - Alte Leute sagen, der nö. Teil des Kugelberges (no. 17) habe Rothrain geheißen, als er noch nicht aufgeforstet war. Vielleicht ist der Rothacker auch identisch mit "Lange Röth", Gmkg. Niederbieber. Kataster 1910. Der Volksmund rechnet jedoch die Lange Röth zum Bernhardsborn, Gmkg. Allmus.
30. Dieser Flurteil ist wohl nicht identisch mit dem in der Güterbeschreibung 1711 angegebenen "vorm Sandtberg". Der heutige "Sand" ist ein Hochplateau im Gegensatz zu dem angegebenen "vorm Sandtberg" und gehört zu Wittges.
32. Es ist eine Wiese in der Gmkg. Langenb....(?) (~~...bieber?~~) die heute nicht mehr zur Domäne geh.
(Langenberg, Wüstung in der Gmkg. Dörmbach a.d. Milseburg)
35. Diese Wiese wurde 1885 eingetauscht gegen den Eselsrain, der damals wohl zu Schackau gehörte .
39. Die Thorwiese liegt neben dem Baumacker und heißt heute auch Baumwies.
40. In der Nähe liegt ein kleines Wäldchen.
41. Kataster 1907: "Holz, jetzt Wiese", an der Breiteller bezeichnet. (vgl. No. 4, Breiteller.)